

SPIELPLAN
2020/21
WIR GEHN'S WIEDER AN!
(UND WIE!)



Juwelendiebstahl hier im Haus begeht, überlässt Wyke ihm nicht nur seine Frau, sondern auch den Schmuck zur Finanzierung eines standesgemäßen Lebens. Doch dieser Vorschlag löst eine Reihe von Ereignissen aus, die die Grenzen zwischen Spiel und Wirklichkeit, blutigem Ernst und einem Mords-Spaß auf das Atemberaubendste verwischen. Irgendwann erscheint auch Inspector Doppler und sucht einen Mörder ... Ein wendungsreiches Duell zweier Antagonisten, die gegensätzlicher nicht sein können, löst bei den Zusehenden im Minutenabstand immer wieder aufs Neue die Frage aus: Wer wird am Ende seine Revanche bekommen? Wer den Hinterhältigkeiten zum Opfer fallen?

Insgesamt dreimal verfilmt, wohl am erfolgreichsten mit Michael Caine und Laurence Olivier in den Hauptrollen, ist *Revanche* (im Original *Sleuth*) wohl das bekannteste Stück von Anthony Shaffer, der auch u. a. für Hitchcock und Peter Ustinov zahlreiche Drehbücher verfasst hat.

ab 29. Mai 2021:
**TOD EINES
HANDLUNGSREISENDEN**
von **ARTHUR MILLER**
Inszenierung: **PETER M. PRESSLER**

Der kleine Angestellte Willy Loman ist verunsichert. Am Ende eines fleißigen Arbeitslebens als Handlungsreisender scheint sein ewiger Traum sich zu verflüchtigen: Der Traum, erfolgreich und auf etwas Stolz sein zu können. Der Traum von Anerkennung und einer glücklichen Familie. Sein kleiner Traum vom Mittelstandsleben. Denn Loman wird in seiner Firma wegrationalisiert. Sein Sohn Biff rebelliert gegen die hochgesteckten Pläne, die sein Vater für ihn hat. Sein anderer Sohn Happy fühlt sich ungeliebt und unbeachtet. Seine Frau verbraucht sich bei dem Versuch, die Familie ökonomisch und emotional in der Balance zu halten. Als es finanziell immer enger wird, muss sich Loman seiner Lebenslüge stellen.

Arthur Millers moderner Klassiker ist nach wie vor eine relevante, tiefgreifende Systemkritik, die sogar noch an Aktualität gewonnen hat, weil sie vom Zerfall und den Abstiegsängsten der Mittelschicht erzählt, vom Ende der Versprechungen vom „guten Leben für alle Tüchtigen und Anständigen“. Gleichzeitig zeichnet der Pulitzerpreisträger Miller zutiefst menschliche Psychogramme einer Familie, die sich voneinander immer weiter entfernt. ■

Coverfoto: Philipp Stix und Johanna Rehm in *HÖLLENANGST* (2020)

ab 11. März 2021:
**THE EFFECT –
NEBENWIRKUNGEN**
von **LUCY PREBBLE**
Österreichische Erstaufführung
Inszenierung: **BRUNO MAX**

Zwei junge Leute, Conny und Tristan, melden sich freiwillig für eine klinische Studie. Sie lernen einander beim Medikamententest kennen und fühlen sich überraschenderweise sofort zueinander hingezogen. Aber nicht nur, dass die Sorglosigkeit ihrer entstehenden Beziehung die ganze Studie gefährdet und die überwachenden Ärzte in Panik versetzt: Ist es eine echte Liebe, die da entsteht, oder nur eine Nebenwirkung der getesteten Antidepressiva? Aber vielleicht sind sie ohnehin nur auf Placebos?

Die britische Erfolgsautorin Lucy Prebble schickt uns auf eine teils komische, teils berührende, immer sehr menschliche Forschungsreise zwischen Hirn und Herz mit vielen überraschenden Wendungen. Was macht Gefühle echt? Wo sind die Grenzen der modernen Medizin? Wie kann man sich eines anderen Menschen jemals sicher sein?

Das Stück wurde mit großem Erfolg am National Theatre in London uraufgeführt. ■

ab 22. April 2021:
**REVANCHE –
MORD MIT KLEINEN FEHLERN**
von **ANTHONY SHAFER**
Inszenierung: **SAM MADWAR**

In seinem englischen Landhaus, das mit teuren Kuriositäten und witzigen Maschinenten vollgeräumt ist, die die Vorliebe ihres Besitzers für Spielchen und Gimmicks aller Art widerspiegeln, empfängt der enorm erfolgreiche Kriminalschriftsteller Andrew Wyke einen besonderen Gast: Er lädt den Liebhaber seiner Frau, den Friseur Milo Tindle, zu einem „Spiel“ ein: Wenn der mittellose Milo zwecks Versicherungsbetrugs einen fingierten

Was manchem Künstler erst in Zeiten wie diesen klar geworden ist, hat Nestroy schon vor 170 Jahren gewusst: Ein brotloser Schauspieler ist unter Bürgern nicht viel wert, und fürs am Balkon singen gibt's höchstens Applaus, aber keine Gage. Und wenn zur unerfüllbaren, künstlerischen Höhe, der Ebbe in der Abendkassa und den alltäglichen Provinzschmierblamagen auch noch eine unerfüllte Liebesgeschichte und eine Verwechslungsposse dazu kommt, dann heißt es bald für die beiden Schauspieler Arthur und Pitzl: „Umsonst! Schad' is um mich!“

Nach *Höllenangst*, einem Highlight der vergangenen Saison, als diesjährige Premiere Nestroys Hass- und Liebeserklärung an das unstete Leben der Theatermacher. Ob Braunau oder Utzbach: Provinz ist überall! ■

ab 11. Februar 2021:
**ONE FLEA SPARE –
NUR EINE LAUS**
von **NAOMI WALLACE**
Österreichische Erstaufführung
Inszenierung: **MARCUS GANSER**

London 1665: Draußen wütet die Pest, drinnen sitzen ein reicher Aristokrat und seine Frau in ihrem luxuriösen Stadthaus die Ausgangssperre aus, um danach aufs Land ziehen zu können. Da brechen mitten in der Nacht zwei Eindringlinge ein: Ein dubioser Matrose und ein minderjähriges Mädchen auf der Suche nach Nahrung und einem Platz zum Schlafen. Nun wird vom Pestwächter die Quarantäne für alle neu festgesetzt: Die beiden ungleichen Paare müssen nolens volens das Haus mehrere Wochen zwangsweise miteinander teilen. Zuerst halten sich alle an ihre gesellschaftlichen Rollen, doch mit der Zeit verschieben sich die Grenzen, und die Beziehungen von Herren und Knechten, von Frau und Mann, verändern sich radikal durch aufkommende Gewalt und Leidenschaften.

Ein Stück voll überraschender Wendungen und sinistrem Humor. Auch wenn es bereits 1995 geschrieben und seither weltweit viel gespielt wurde, ist es fast, als wäre es eigens für unsere Gegenwart konzipiert worden. Die Autorin Naomi Wallace wurde als einzige Amerikanerin bisher mit diesem intensiven und spannenden „Closed Room Drama“ im historischen Setting ins stehende Repertoire der Comédie Française aufgenommen. ■

ab 28. November 2020:
DER ZERBROCHENE KRUG
von **H. C. ARTMANN**
nach **HEINRICH VON KLEIST**
Inszenierung: **BABETT ARENS**

Ein Marktflücken in Niederösterreich, in der Zeit der Urgroßeltern: Der Dorfrichter Adam sieht so aus, als hätte er eine ziemlich üble Nacht hinter sich, wenn man die blauen Flecken und blutigen Kratzer an seinem kahlen Schädel bedenkt. Und der neue Tag wird auch nicht besser: Nicht nur, dass aus der Haupt- und Residenzstadt amtliche Revision in Form eines eleganten Stadtschmieds eingetroffen ist, verlangt die Witwe Rull lautstark eine sofortige Anklage des Nachbarnsohnes Ruprecht Dimpfl: Sein Verbrechen: Er hätte einen Krug zerbrochen, ein „Erbstück aus der Manufaktur Kwapil & Söhne aus Budweis“. Aber da steckt doch mehr dahinter als ein paar Scherben? Und warum schweigt Ruprechts Verlobte Eva so verstockt zu all dem Theater?

Zwar gilt *Der zerbrochene Krug* als das „beste deutsche Lustspiel“ (Thomas Bernhard), aber wem das recht norddeutsch-fremdelnde Original von Heinrich von Kleist zu klassisch ist, dem wird die österreichisch anheimelnde Dialektfassung von H. C. Artmann sicher viel mehr Spaß machen. Hohe Literatur und Bauerntheater verbinden sich zu einem glaubwürdigen kakanischen Korruptionssumpf, in dem der Dorfrichter wie ein lokaler Ödipus plötzlich gegen sich selbst ermitteln muss. Selbst #metoo lässt mitten in der Komödie grinsen. Eine unterhaltsame Übersetzung, die dem Kleistschen Original trotzdem vollen Respekt zollt.

Es spielen: **BERNIE FEIT, ERIC LINGENS, LOTTE LOEBENSTEIN, LISA-CAROLIN NEMEC, ANNA SAGAJSCHKE, JOHANNES SAUTNER, RONALD SEBOTH, PETRA STRASSER, MARCUS THILL** ■

ab 09. Jänner 2021:
UMSONST
von **JOHANN NESTROY**
Fassung und Inszenierung: **BRUNO MAX** ▶

ABSENDER (bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Datum und Unterschrift: _____



Bitte ankreuzen: Ich bin Neubonnet Ich hatte bereits ein Abo

An das
THEATER SCALA
Wiedner Hauptstraße 106-108
A-1050 Wien



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER SCALA!

Wir sind glücklich, endlich wieder für Sie Theater machen zu können, und noch glücklicher, dass Sie uns trotz des vergangenen Lockdowns und der landesweiten Theatersperre die Treue bewahrt haben. Wir hoffen, schon sehr bald wieder nur über unsere künstlerische Arbeit berichten zu können und uns nicht mit behördlichen Auflagen befassen zu müssen, aber die Gesundheit und Sicherheit unserer Zuschauer liegt uns selbstverständlich am Herzen.

WORÜBER WIR DESHALB KURZ REDEN SOLLTEN:

Die Schutzmaßnahmen, die bis zur Aufhebung der behördlichen Maßnahmen gelten, kosten uns mehr als 40% unserer Sitzplätze (und also auch der Einnahmen!). Es dürfen nur zusammen bestellende oder aus einem gemeinsamen Haushalt stammende Personen zusammensitzen, dazwischen bleibt ein Platz frei, der zusätzlich mit einem Plexiglasschild abgetrennt wird. (Die Lücken in der Bestuhlung bedeuten für Sie zusätzlich bessere Sicht auf die Bühne)

Weiters müssen wir Sie ersuchen:

- beim Betreten des Theaters Ihre Hände zu desinfizieren
- bis zu Ihrem Sitzplatz, im Foyer außerhalb der Konsumationszone des Buffets und auf dem Weg zu den Toiletten einen Mund-/Nasenschutz zu tragen, den Sie (so sich die Vorschriften nicht verschärfen) während der Vorstellung natürlich abnehmen können.

Offene Punkte des Wahlabo 19/20 können in diesem Jahr noch bis Ende 2020 eingelöst werden.

WORÜBER ICH ABER LIEBER REDEN MÖCHTE:

Über die spannende, anspruchsvolle und einfallsreiche Saison, die wir Ihnen wieder bieten wollen! Wir haben bereits mit unserer ständig Mal ausverkauften Sommerproduktion im „Theater im Bunker“ gesehen, wie sehr der Bedarf besteht, endlich wieder Theater erleben zu können – denn Theater ist im Kern immer gemeinschaftliches Erleben, und das ist ein zutiefst menschliches Grundbedürfnis, das wir weiterhin erfüllen wollen.

Deswegen sparen wir auch in der kommenden Saison weder an Fleiß, Talent noch Mühe, um Ihnen jeden Abend das Glück weiter zu geben, das uns das Theaterspielen bereitet. Es wird auf jeden Fall ziemlich lustig – aber es wird kein verdrängender Spaß werden. Wir werden – ohne Zeigefinger und ohne „Corona“ je in den Mund zu nehmen – uns auch mit den Auswirkungen der letzten Monate und der „neuen Realität“ befassen – aber alles mit literarischen Werken, die lange, manchmal Jahrhunderte vor dieser Krise geschrieben wurden. Denn das macht vielleicht Kunst aus – dass sie in unterschiedlichsten Zeiten und Lebenslagen aussagekräftig bleibt und von empathischen Menschen verstanden wird. Den anderen Pfeiler des Repertoires machen einfach Stücke aus, die wir selbst gern sehen möchten.

Aber jetzt ans Werk: Ich wünsche Ihnen – und uns – eine erbauliche, gesunde und in jeder Hinsicht erinnerungswürdige Saison 20/21! Das Theater hat in den letzten 2500 Jahren schon deutlich schlimmeres erfolgreich überstanden als so einen verdammten kleinen Hosenscheißer von Virus. Also: toi-toi-toi! Vorhang auf!

Ihr



Foto: Petra Strasser, Ronald Seboth und Johannes Sautner in DER ZERBRICHENE KRUG

DIE SCALA-WAHLABOS

gültig bis Juni 2021 (Letzter Abo-Bestelltermin 23. 12. 2020)

Das „große Wahlabo“ – 8 Vorstellungen Ihrer Wahl

Kategorie	A	B*
	€ 160,-	122,-
statt	€ 224,-	176,-

Das „kleine Wahlabo“ – 5 Vorstellungen Ihrer Wahl

Kategorie	A	B*
	€ 100,-	85,-
statt	€ 140,-	110,-

Das „U 25-Wahlabo“ – 8 Vorstellungen Ihrer Wahl**

Kategorie	B*
	€ 100,-
statt	€ 136,-

**U25-Wahlabos gültig für alle SchülerInnen und StudentInnen sowie Präsenz- und Zivildienstler, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nachweis erforderlich!

Möchten Sie uns unterstützen?

Die fördernde Mitgliedschaft beinhaltet freien Eintritt zu allen Premieren in der SCALA: ab € 200,-

KARTENPREISE bei Normalbestuhlung

Kategorie	A	B
	€ 28,-	22,-
(ermäßigt)	€ 22,-	17,-

KARTENRESERVIERUNG UND ABOBESTELLUNG: (01) 544 20 70

ab 17. September 2020: CASANOVA KOCHT

Ein aphrodisisches Dinner mit galanten Leckerbissen

Buch und Inszenierung: BRUNO MAX



Foto: Teresa Renner und Ivana Stojkovic

Jede Frau ist für gutes Essen anfällig“ schreibt Giacomo Casanova in seinen berühmten Memoiren. Aufgrund der großen Nachfrage erfinden wir in dieser Saison extra wieder eines unserer beliebten Dinner-Stücke, diesmal an kulinarischer wie erotischer Front ganz vorne: der selbsternannte „größte Liebhaber seines Jahrhunderts“, der Abenteurer, Ausbrecherkönig, Scharlatan, Frauenversther und Gourmet Casanova.

Alles beginnt während der französischen Revolution in einem schäbigen Landgasthof, wo einander zwei alte Herren treffen: Der Kleriker, Philosoph und Pornograph Restif de la Bretonne und ein arg zerauster, aber auf Umgangsformen bedachter, greiser Kavalier: der Chevalier de Seingalt, besser bekannt als Giacomo Casanova. Am Ende seiner Tage und auf der Flucht aus seinem Altersheim auf Schloss Dux in Böhmen taucht er tief in die Erinnerung an die zwei wichtigsten Dinge seines Lebens ein: Schöne Frauen und gutes Essen.

Und so begegnen wir Huren und Herzoginnen, Spaghetti und Austern, Nonnen und Zwillingsschwestern, Trüffel und Venuskonfekt und das p.t. Publikum darf die barocken Köstlichkeiten ausprobieren – ausschließlich die Kulinarischen, versteht sich, nach Originalrezepten aus Casanovas Schriften und Kochbüchern seiner Epoche! Denn, wie schon die schöne Schauspielerin Penelope Cruz einmal sagte: „Wenn ein Mann für dich kocht und er mehr als drei Dinge in einen Salat tut, dann meint er es wirklich ernst!“

ab 17. Oktober 2020: BETROGEN

von HAROLD PINTER
Inszenierung: ISABELLA GREGOR



Foto: Sophie Prusa, Boris Popovic und Leopold Selinger

Eine einfache Geschichte dreier Menschen von Liebe und Betrug – ungewöhnlicherweise vom Ende zurück zum Anfang erzählt: Emma betrügt ihren Mann Robert mit seinem Freund Jerry. Doch auch sie fühlt sich betrogen, denn Robert schätzt die Freundschaft zu Jerry offenbar mehr als er sie liebt. Und Jerry fühlt sich ebenfalls betrogen, von Emma, denn sie hat durch ihr Geständnis die alte Männerfreundschaft unmöglich gemacht.

Der englische Literaturnobelpreisträger Harold Pinter († 2008) gehört mit seinen mehr als dreißig Stücken (*Der Hausmeister*, *Die Heimkehr*, *Niemandsland*) zu den wichtigsten Theaterautoren der Moderne. Formal eine Komödie, ist *Betrogen* trotzdem weit vom typischen Boulevardstück entfernt. Die einfachen Dialoge, die kunstvollen Aussparungen bieten einen ebenso humorvollen wie melancholischen Blick auf das Beziehungsleben der noch unerforschten Spezies liebesbedürftiger Stadtbewohner. Diese erste Arbeit der Regisseurin Isabella Gregor an unserem Haus verspricht zudem eine speziell weibliche Sicht der Dinge.

Es spielen: SOPHIE PRUSA, BORIS A. POPOVIC UND LEOPOLD SELINGER

JA, ich bestelle hiermit ...

Anzahl

- Große Wahlabos in Kategorie A
- Große Wahlabos in Kategorie B
- Kleine Wahlabos in Kategorie A
- Kleine Wahlabos in Kategorie B
- SCALA-U25-Wahlabos* in Kategorie B

Ich bezahle die Abos an der Abendkasse per Überweisung, (Zurechtfindendes ankreuzen)

Alle Abonnements sind in der Spielzeit 2020/2021 zu konsumieren. Bestellte, aber nicht abgeholte Abos müssen in Rechnung gestellt werden.

*U25-Wahlabos gültig für alle SchülerInnen und StudentInnen sowie Präsenz- und Zivildienstler, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nachweis erforderlich!

Bitte die Antwortkarte gut leserlich ausfüllen, entlang der gepunkteten Linie abtrennen und einsenden!

Abo-Auskunft und telefonische Bestellung unter

(01) 544 20 70

Die Termine für sämtliche Veranstaltungen finden Sie auf unseren Foldern, Plakaten, sowie im Internet unter

www.theaterscala.at



ABONNEMENT BESTELLUNG